

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 33 (1991)
Heft: 176

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kino in Augenhöhe

2 '91
33. Jahrgang
Heft Nummer 176
Mai / Juni 1991

«Das Überwältigende bei Shakespeare, wie die Situation (wer steht wem gegenüber) meistens schon als solche gedichtet ist, bedeutend schon als Situation, so dass dem Text nichts anderes übrig bleibt als das Schönste: zu ernten, zu pflücken, zu eröffnen, was an Bedeutung schon da ist.» So notierte Max Frisch «Zum Theater» im April 1948 in sein «Tagebuch 1946–1949».

«Bill führte Buster und Virginia, das Sheriff-Ehepaar, in die Handlung von MISERY ein, und zwar nicht nur, um von dem einen Schauplatz fortzukommen, sondern um dem Publikum die Chance zu geben, durchatmen zu können», erläutert Rob Reiner in unserem Gespräch: «Er hat dadurch aber auch eine wirklich grossartige Handlungslinie geschaffen.» Drehbuchautor William Goldman, der sich für seine Umsetzung von Stephen Kings Roman «Misery» mit vier Millionen Dollar entlöhnen liess, reagiert bescheiden: «Ich hatte wirkliche Angst davor, dass wir mit der Geschichte nicht aus diesem gottverdammten Zimmer herauskommen. Der Roman spielt ausschliesslich in dem Raum, aber in einem Film kann man das nicht machen. Hitchcock hat das mit ROPE versucht ... aber aufregend war das im Endeffekt nicht.» Und später: «Wenn wir uns hier über den Film unterhalten, mag das so klingen, als hätten wir gewusst, dass der Film funktionieren wird, und als hätten wir gewusst, dass er spannend wird. Tatsächlich wussten wir es aber nicht! – Im nachhinein scheint das alles so selbstverständlich zu sein, aber wenn man an solchen Szenen arbeitet ... »

«Für den Bühnendichter ist die Sprache, scheint es», so noch einmal Max Frisch in seinem Tagebuch – aber für «Bühnendichter» könnte ebensogut «Drehbuchautor» stehen – «doch nur ein Teil. Der andere Teil, das sinnlich Wahrnehmbare, das nun einmal zum Theater gehört, hat es an sich, gegenwärtig zu sein, auch wenn der Dichter es vergisst, mächtig zu sein, auch wenn der Dichter es nicht benutzt – gegen ihn zu sein, und zwar so, dass keine Sprache ihn rettet, keine.»

Wenn man es sich genauer überlegt, ist es eigentlich keineswegs erstaunlich, dass ausgerechnet die Leute, die ohnehin schon am meisten von einer Sache verstehen, noch länger, noch ausführlicher über diese Sache nachdenken, sich noch breiter, noch tiefer mit ihr auseinandersetzen möchten. Bill Goldman: «Ich möchte noch einen Augenblick bei der Frage bleiben, die mich beschäftigt: was funktioniert in einem Film und was funktioniert nicht?»

Walt R. Vian

| | |
|-----------------------------|----|
| Kurz belichtet | |
| Gespräch mit Aki Kaurismäki | 4 |
| Gespräch mit Enrico Mazzega | 7 |
| Istanbul '91 | 11 |

Nahaufnahme

Materialien zum Schaffen von Rob Reiner

| | |
|----------------------------------|----|
| Der beteiligte Beobachter | 14 |
|----------------------------------|----|



MISERY von Rob Reiner

| | |
|--|----|
| Spuren im Schnee | 24 |
| Gespräch mit William Goldman und Rob Reiner | |
| «Du hattest wahrscheinlich eine Heidenangst davor, dass die Szene nicht funktioniert» | 28 |
| Kleine Bibliographie William Goldman | 41 |

Filmbulletin

| | |
|---------------------------------------|----|
| HIDDEN AGENDA von Kenneth Loach | 42 |
| Kleine Filmographie | 47 |
| TAXI BLUES von Pawel Lungin | 48 |
| SCENES FROM A MALL von Paul Mazursky | 50 |
| ADOLF DIETRICH von Friedrich Kappeler | 52 |

Retrospektive

Die Filme von Lew Kuleschow

| | |
|--|----|
| Amerikanismus im Land der Bolschewiki | 54 |
|--|----|

Dokument

Fred van der Kooij zum Formprinzip seines Films

| | |
|------------------------------------|----|
| DIE ZUKÜNFTIGEN GLÜCKSELIGKEITEN | |
| Mein glückseliges Akkordeon | 57 |

Rückblende

| | |
|--------------------------|----|
| Max Frisch (1948) | 64 |
|--------------------------|----|

Titelblatt: HIDDEN AGENDA von Ken Loach
Heftmitte: STAND BY ME von Rob Reiner